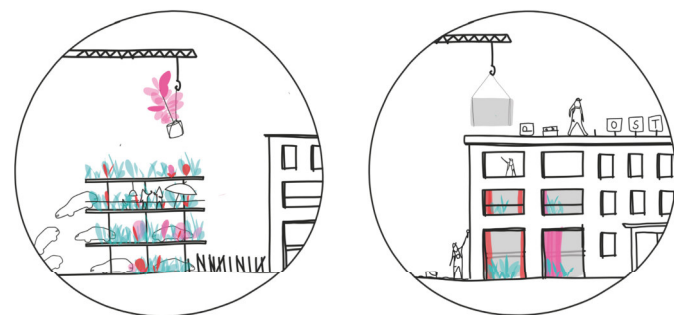
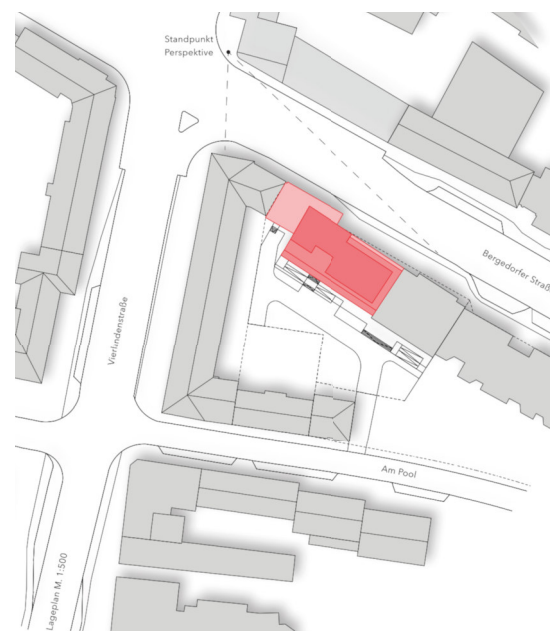


CLUSTERWOHNEN



Wie wollen wir in Zukunft leben, angesichts einer alternden Gesellschaft, vermehrter Vereinsamung und der Notwendigkeit, klimaverträglich zu bauen? Das vorliegende Projekt begegnet diesen Herausforderungen mit gemeinschaftlichem Wohnen im Cluster, das sowohl Rückzug als auch gemeinsamen Alltag und gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen ermöglicht: 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen mit eigenem Bad, kleiner Pantryküche und Balkon gruppieren sich um Gemeinschaftsräume, die sich die Mieter*innen mit ihren Etagenachbar*innen teilen. Großzügige Wohnküchen, geräumige Homeoffices und je nach Ausgestaltung auch Gäste- und Kinderspielzimmer laden zur Begegnung ein. Alle zahlen dafür anteilig Miete. Beim Umbau des ehemaligen Bürogebäudes zum Wohnhaus wird soviel wie möglich vom Altbau genutzt, um Ressourcen und CO2 zu sparen. Die Fassade wird neu gedämmt und zur Energiegewinnung werden Erdwärme und Photovoltaik eingesetzt. Das Gebäude wird mit einer Holzkonstruktion aufgestockt und erhält zudem einen schönen Innenhof zur Rückseite. Das Haus ist vollständig barrierefrei. Angrenzende Ensembles stehen unter Denkmalschutz, daher sind die Änderungen an der Fassade subtil ausgestaltet. Feuerwehrrote Fenster und Türen lassen erahnen, dass im Inneren ganz neue Ideen Einzug halten.



UNSER HAUS
IST ZUM TREFFPUNKT
DER NACHBARSCHAFT
GEWORDEN
LILLY R., BEWOHNERIN

WIR ERHALTEN
2,8 MIO. KWH PRIMÄR-
ENERGIE, DIE BEIM ABRISS
VERLOREN WÄRE.

OLAF W., BEWOHNER

